



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 11, 1-13

*Ich bin die Auferstehung
und das Leben;
wer an mich glaubt,
wird leben*

In jener Zeit

war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten.

Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank.

Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wollten dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin?

Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht;

wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.

So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.

Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.

Fortsetzung auf Seite 4

WORT ZUM SONNTAG

Solidarität kennt keine Grenzen

„Wenn da nur die Bergpredigt und meine eigene Interpretation dazu wären, würde ich nicht zögern zu sagen: O ja, ich bin ein Christ. [...] Leider ist aber viel, was unter dem Namen Christentum läuft, eine Negation der Bergpredigt.“

Dieser Satz von Mahatma Gandhi ist mir eingefallen zum Bericht der „Schwäbischen Zeitung“ über die letzte Gemeinderatssitzung mit der Überschrift „Waldsee wird Sicherer Hafen – ohne Sonderkontingent.“ Auch ich bin irritiert und enttäuscht, wenn vor allem Mitglieder jener Partei, die das C in ihrem Namen trägt, den Inhalt der Bergpredigt verneinen. Darin ermutigt uns dieser Jesus Christus, vor allem für die Ärmsten der Armen einzutreten. Da gibt es in Corona-Zeiten viel Not hierzulande, das ist klar. Aber das darf uns nicht die Augen, noch weniger das Herz verschließen vor der himmelschreienden Not in den Flüchtlingslagern an den Rändern Europas. Wie hohl und schal wirkt der Aufruf von Politikern zur Achtsamkeit und Solidarität, wenn es nur das eigene Wohlbefinden in den Blick nimmt?

Die Entscheidung des Gemeinderates ist für mich kein ermutigendes Zeichen; Zeichen, die ja in diesen unruhigen Zeiten so gefragt wären und sind. Schade, denn Solidarität kennt keine Grenzen!

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

obige Zeilen wollte ich schon als Leserbrief in die „Schwäbische Zeitung“ setzen. Ich



nehme sie jetzt als Aufhänger für das „Wort zum Sonntag“. Der kommende Sonntag ist in unserer Kirche der Misereor-Sonntag und er lädt uns Christen eben zur weltweiten Solidarität ein. Das Corona-Virus hat auch das Hilfswerk Misereor mitten in der Fastenaktion empfindlich getroffen: Ob Fastenessen, Soli-Läufe, Soli-Brot-Trommelreisen oder Besuche der Fastenaktionsgäste in Gemeinden oder Schulen vor Ort – zahlreiche Veranstaltungen in der Fastenzeit mussten kurzfristig abgesagt werden. Auch unser Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden in Bad Waldsee hat sich für den Misereor-Sonntag Einiges überlegt, was jetzt ausfallen muss, wie zum Beispiel das beliebte Fas-

tenessen im Gemeindehaus mit Spezialitäten aus dem jeweiligen Schwerpunktland (heuer Syrien und Libanon). Die inhaltliche Gestaltung des Gottesdienstes ist Gott sei Dank nicht umsonst. Sie fließt ein in den Sonntagsimpuls, den Sie wieder in unseren Kirchen abholen können. Natürlich ist es für alle, die bereits Zeit und Herzblut für den Misereor-Sonntag investiert haben, eine Enttäuschung. Auch für das Hilfswerk MISEREOR ist es eine schwierige Situation, da dadurch auch ein beträchtlicher Teil der Spenden in dieser so wichti-

Syrien und Libanon stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Misereor-Fastenaktion. Über die hochdramatische Krise im eigenen Land dürfen wir die bürgerkriegs-betroffenen und im Elend lebenden Menschen in diesen Ländern nicht vergessen.

Da derzeit keine Gottesdienste stattfinden, können auch keine Kollekten durchgeführt werden. Das bringt die kirchlichen Hilfswerke und ihre Partnerorganisationen in Schwierigkeiten. Zum Beispiel fallen jetzt sämtliche Aktionen für die Misereor-Fastenaktion aus. Dabei ist die Fastenaktion das Fundament der Projektarbeit für die Armen, schreibt das Hilfswerk auf seiner Website www.misereor.de und bitet besonders jetzt um Unterstützung.

gen Sammelzeit nicht zusammenkommt. Deshalb rufen wir Sie auf, die Arbeit des Hilfswerkes gerade jetzt besonders zu unterstützen.

Lassen Sie uns in dieser Zeit der Sorge die Menschen in Syrien und den Libanon nicht vergessen. Sie haben alles verloren, was ein Leben in Sicherheit und Würde ausmacht. Ihnen möchte MISEREOR weiterhin beistehen – mit Ihrer Hilfe. Pfr. Stefan Werner

Spenden Sie jetzt direkt!

Pax-Bank
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

www.misereor.de/fasten-spende
oder hier scannen:



Unsere Kirchen in der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee bleiben offen für das persönliche Gebet, für Momente der Besinnung, zum Entzünden von Kerzen, als Oasen der geistlichen Nahrungsaufnahme. Den Sonntag akzentuieren wir in unseren Kirchen, dass wir Gebetszettel auslegen und einen Sonntagsimpuls/Predigt vorbereiten. Zum Mitnehmen und zur privaten Betrachtung.

Kolping-Sozialladen öffnet am 2. April

Dank der spontanen Bereitschaft der Ministranten wird der Kolping-Sozialladen Solisatt am Schwabenberg seine Türen wieder öffnen. Zu veränderten Zeiten: donnerstags ab 16.00 Uhr! Nächster Termin: 2. April. Bitte Abstandsgebot beachten.

Weitere Infos im nächsten KA

KOLPING

Solisatt

GOTTESDIENSTE & mehr



ST. PETER
BAD WALDSEE



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN



ST. PETER UND PAUL
REUTE



ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH

IM ZEICHEN DER KRISE

Die Christen Bad Waldsees schließen sich im Gebet zusammen

Gerade in einer Zeit, in welcher sich viele den Besuch der Gottesdienste wünschen würden, müssen die Menschen auf den Trost und die Bestärkung durch die Gemeinschaft untereinander verzichten. Viele fühlen sich allein und abgeschnitten. Diese Vereinzlung und Trennung im Gebet zu überwinden, das ist Ziel einer Initiative, welche die christlichen Konfessionen in Waldsee zusammen beginnen möchten.

Dazu wollen diese ab heute Abend eine Gebetsgemeinschaft begründen, der sich jeder an seinem Platz zur selben Zeit anschließen kann. Sich geistig im Gebet zu treffen und umeinander zu wissen, füreinander in den derzeitigen Sorgen und Nöten einzutreten, im Gebet Gott um seine Begleitung und um seinen Schutz zu bitten: Das sind die Ziele dieses ökumenischen Vorhabens. Die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee und die Evangelische Kirchengemeinde laden gemeinsam dazu ein.

Jeden Abend werden ab sofort um **19.30 Uhr** die Glocken der Kirchen unserer Seelsorgeeinheit dieses Gebet ankündigen, das hier rechts abgedruckt ist. Wer mitbetet und dies nach außen zeigen möchte, ist eingeladen, während des Gebets eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen. Ein Zeichen der Verbundenheit, der gegenseitigen Bestärkung und der gemeinsamen Hoffnung.

Eucharistie in geistiger Verbundenheit

An den Werktagen (ausgenommen der Montag) feiern Pfr. Bucher und Pfr. Werner Eucharistie. Am Dienstag um 19.30 Uhr in Michelwinnaden, am Mittwoch um 19.30 Uhr in Bad Waldsee, am Donnerstag in Haisterkirch und am Freitag in Reute. Dabei klinken wir uns als Pastoralteam ein in das gemeinsame Gebet und feiern die Eucharistie in geistiger Verbundenheit mit der Kirchengemeinde vor Ort. Hier werden auch die Messintentionen, also das Gedenken der Verstorbenen, ihren Platz haben. Die jeweilige Kirche bleibt in dem Zeitraum geschlossen, wie es den offiziellen Anordnungen entspricht.

Am Samstag und Sonntag laden wir ganz herzlich ein, die Gottesdienstangebote im Fernsehen bzw. auf den verschiedenen Internetportalen und Streamdiensten zu nutzen.

In herzlicher geistlicher Verbundenheit grüßen wir Sie! **Das Pastoralteam**

Mutmacher-Bild

Wie die neue Serie in der „Schwäbischen Zeitung“ soll es auch in unserem Kirchenanzeiger eine Rubrik „Mutmacher“ geben, allerdings nicht in Worten, sondern als Bild. Herzliche Einladung auch an alle Hobby-Fotografen: Wer schöne Motive findet oder kreative Ideen hat und solche auf ein Foto bekommt, kann uns das schicken. Email: Stefan.Werner@drs.de

Mit dem ersten Bild haben wir unsere Kinder und Jugendlichen im Blick. **Liebe Kinder und Jugendliche, Ihr macht das toll! Schule zu Hause, eine ganz neue Erfahrung! Bleibt dran, auch wenn es manchmal schwerfällt.**



Und sagt doch auch (laut oder leise) ein Danke an alle Lehrerinnen und Lehrern und auch an die Eltern für die Unterstützung! **Foto: Sandra Weber**

Herzliche Einladung, in Verbundenheit zu beten, täglich um 19.30 Uhr, wenn für 5 Minuten die Kirchenglocken läuten

Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Treuer und barmherziger Gott!

Du gibst Zuversicht, wenn sich in uns Unsicherheit breitmacht.

Du bist uns nahe, wenn wir auf Distanz zueinander gehen müssen.

Du hältst uns in deiner Hand, wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Zu dir kommen wir mit unseren Sorgen und Ängsten, aber auch mit unserer Hoffnung auf deine Hilfe.

Zu dir kommen wir im Wissen darum, dass wir nicht alleine zu dir beten,

sondern getragen sind von der großen Gemeinschaft aller, die dir und deinem Wirken vertrauen.

Wir bitten dich:

für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben und erkrankt sind;

für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind und nach Halt suchen;

für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;

für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben und um ihre Existenz fürchten;

für alle, die sich überfordert fühlen.

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht,

den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:

für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken, Seniorenheimen und Hospizen;

für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

für alle, die uns Tag und Nacht mit dem versorgen, was wir zum Leben brauchen;

für alle, die ehrenamtlich Familien sowie alten und gesundheitlich beeinträchtigten Menschen helfen;

für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.

Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst: Lass uns trotz aller Sorge um das eigene Wohlergehen

den Blick für die anderen nicht verlieren und ihnen nach Kräften beistehen.

Stärke in uns die Bereitschaft, Einschränkungen in Kauf zu nehmen,

und lass uns so das Unsere dazu beitragen, dass andere Menschen nicht gefährdet werden.

Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Herrn und Gott,

der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller Kranken und Not Leidenden annimmt.

Dir vertrauen wir uns an. Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Wir beten mit allen Christen auf der ganzen Erde:

Vater unser ...

abesagt angesagt

abesagt der Handschlag bei der Begrüßung

angesagt sich anlächeln

und Ansehen schenken

abesagt die Idee alle zu umarmen

angesagt Freundschaft über den

Körperkontakt hinaus und dafür dankbar sein

abesagt alle öffentlichen Veranstaltungen

angesagt mehr Zeit für sich selbst

und Phantasie wirken lassen

abesagt Freundschaftsbesuche

angesagt die Kurzmitteilung „Ich denk an dich“ und Hoffnung anbieten

abesagt seelsorgliche Präsenz in Gruppen

angesagt da sein für Sie am Telefon

Egon Wieland: Tel. (07524) 404 112; montags bis mittwochs 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr / donnerstags und freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr)

Marcel Görres: Tel. 0151 / 55743663 oder 9909116 (Letzteres ab 30. März)

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

abesagt gemeinschaftliche Gottesdienste

angesagt persönliche Beziehung zu Gott pflegen – beten

(EW)



KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN 2020

Wir sagen Dank allen, die ...

... dafür gesorgt haben, dass unsere KGR-Wahlen in den vier Kirchengemeinden so gut über die Bühne gegangen sind – trotz der widrigen Umstände.

Die vorläufigen Ergebnisse können Sie auf Seite 3 studieren. Sie werden auch in den Schaukästen ausgehängt und am 5. April kirchenamtlich festgestellt.

Mit Blick auf den Wahlverlauf dürfen wir konstatieren, dass alles planmäßig abgelaufen ist. Unser ausdrücklicher Dank gilt allen aktiven Wahlhelferinnen und Wahlhelfern vor Ort in den Gemeinden, besonders für die hervorragende Arbeit in den Wahlausschüssen. Herausheben möchten wir dabei die Sekretärinnen Frau Bulling und Frau Sproll sowie die Vorsitzenden der Wahlausschüsse, die Herren Siegfried Nold (für Bad Waldsee), Jürgen Spieler (Reute), Robert Banaditsch (Haisterkirch) und Anton Brauchle (Michelwinnaden). **Fortsetzung Seite 3**

BLICK in die GEMEINDEN

KIRCHENGEMEINDERATSWAHL ST. PETER BAD WALDSEE

Die Wahlbeteiligung betrug 24,6 Prozent

Von den 6169 Wahlberechtigten der Kirchengemeinde St. Peter Bad Waldsee nahmen 1517 an der KGR-Wahl am 22. März teil, die ausschließlich als Briefwahl durchgeführt wurde. Das ist eine Wahlbeteiligung von 24,6 %. Bei der KGR-Wahl 2015 hatte die Wahlbeteiligung 29,4 % betragen. Obwohl heuer keine Präsenzwahl möglich war, ist die Wahlbeteiligung annähernd stabil geblieben. Um die 12 Sitze bewarben sich 15 Kandidaten und Kandidatinnen. Rechts abgebildet sind die Gewählten. Nachrücker sind Dr. Clemens Frede, Franz Vogel und Anja Serfontein.

Gewählt: Maria Hirthe
66 Jahre
Kinderkrankenschwester i. R.
1058 Stimmen



Gewählt: Dr. Silvia Graeve
60 Jahre
Ärztin
1057 Stimmen



Gewählt: Philipp Greiner
29 Jahre
Techniker für Landbau
1024 Stimmen



Gewählt: Ulrich Gassner
40 Jahre
Lehrer
1015 Stimmen



Gewählt: Irmgard Fakler
68 Jahre,
Lehrerin i. R.
1007 Stimmen



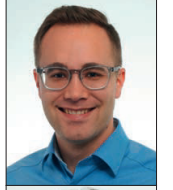
Gewählt: Christine Fluhr
54 Jahre
Sportlehrerin
1006 Stimmen



Gewählt: Johannes Hepp
59 Jahre
Diplom-Physiker
985 Stimmen



Gewählt: Christian Hinder
33 Jahre
Diplom-Bankbetriebswirt
959 Stimmen



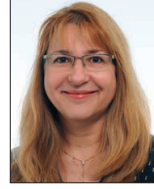
Gewählt: Hildegard Nierdegessä
66 Jahre
Erzieherin i. R.
906 Stimmen



Gewählt: Dr. Ana Matt
54 Jahre
Ärztin
890 Stimmen



Gewählt: Christine Emmendorfer-Vialatte, 51 J.
Lehrerin
870 Stimmen



Gewählt: Blanka Rundel
49 J., Dipl.-Ing.
Landschaftsarchitektin
853 Stimmen



KGR-WAHLEN 2020

... wir sagen Dank ...

Ein besonderer Dank gilt auch Ihnen, den Wählern. Trotz der Corona-Krise hat sich die Wahlbeteiligung in etwa gehalten, in zwei Gemeinden war sie sogar höher als vor fünf Jahren. Ein schönes Zeichen und eine tolle Unterstützung für unsere Kandidatinnen und Kandidaten!

Mit dem Verfahren der Briefwahl taten sich manche schwer. Es gab doch etliche ungültige Wahlbriefe / Stimmzettel. Aber wir hatten zu diesem Verfahren keine Alternative. Umso bemerkenswerter ist die Wahlbeteiligung.

Herzlichen Glückwunsch den Gewählten. Ein Dankeschön den Ersatzmitgliedern; sie sind eingeladen, schon jetzt beratend an der Gemeindeleitung mitzuwirken.

In Haisterkirch gab es beim Ergebnis eine Besonderheit: Stimmgleichheit auf Platz 8 (der zum Einzug in den KGR berechnete) und Platz 9. Das Los musste hier entscheiden.

Gottes Segen für die Arbeit in den vier Gremien, auf dass unser Miteinander und Füreinander auch in den nächsten fünf Jahren von Wertschätzung, Wahrnehmung und Weltoffenheit geprägt ist.

Aufgrund der aktuellen Situation kann nach Vorgabe der Diözese die konstituierende Sitzung erst nach dem 15. Juni stattfinden. Der alte KGR bleibt bis dahin im Amt.

Pfr. Werner, für das Pastoralteam

KIRCHENGEMEINDERATSWAHL ST. JOHANNES EVANGELIST MICHELWINNADEN

Die Wahlbeteiligung betrug 51,3 Prozent

Von den 439 Wahlberechtigten in Michelwinnaden nahmen 225 an der KGR-Wahl am teil, die ausschließlich als Briefwahl durchgeführt wurde. Das ist eine Wahlbeteiligung von 51,3 % (2015: 53,5 %). Um die 6 Sitze bewarben sich 7 Kandidat(inn)en. Links abgebildet die Gewählten. Nachrückerin ist Johanna Romer.

Gewählt: Gabriele Geray
50 Jahre,
Hausfrau
167 Stimmen



Gewählt: Stefan Fischer
39 Jahre
Seelsorger
161 Stimmen



Gewählt: Markus Gebele
47 Jahre
Rolladen- u. Jalousiebaumeister
159 Stimmen



Gewählt: Martina Spähn
53 Jahre
Erzieherin
155 Stimmen



Gewählt: Günther Hengge
52 Jahre
Kommunikationstechniker
147 Stimmen



Gewählt: Berta Rastic
64 Jahre,
Kaufm. Angestellte
147 Stimmen



KIRCHENGEMEINDERATSWAHL ST. PETER UND PAUL REUTE

Die Wahlbeteiligung betrug 32,4 Prozent

Von den 2278 Wahlberechtigten in Reute-Gaisbeuren nahmen 737 an der KGR-Wahl teil, die ausschließlich als Briefwahl durchgeführt wurde. Wahlbeteiligung: 32,4 % (2015: 31,5 %). Um die 10 Sitze bewarben sich 13 Kandidat(inn)en. Links abgebildet die Gewählten. Nachrücker sind Roland Spöcker, Leonhard Pitas, Irmgard Jacob.

Gewählt: Franziska Tessling, 34 Jahre,
Automobilkauffrau,
559 Stimmen



Gewählt: Ralf Schumann
45 Jahre,
Polizeibeamter
542 Stimmen



Gewählt: Volker Schumacher
49 Jahre,
Geschäftsführer
523 Stimmen



Gewählt: Martina Maucher
38 Jahre,
Lehrerin
484 Stimmen



Gewählt: Marion Bucher
39 Jahre,
Erzieherin
482 Stimmen



Gewählt: Alex Rehbein
67 Jahre,
Rentner
460 Stimmen



Gewählt: Anne Rose Herm
56 Jahre,
Techn. Lehrerin
434 Stimmen



Gewählt: Ulrich Nold
43 Jahre,
Ingenieur
410 Stimmen



Gewählt: Regina Weggenmann, 33 Jahre
Heilerziehungspflegerin
409 Stimmen



Gewählt: Lucia Geray
Postzustellerin
53 Jahre
392 Stimmen



KIRCHENGEMEINDERATSWAHL ST. JOHANNES BAPTIST HAISTERKIRCH

Die Wahlbeteiligung betrug 46,3 Prozent

Von den 936 Wahlberechtigten in Haisterkirch nahmen 433 an der KGR-Wahl am 22. März teil, die ausschließlich als Briefwahl durchgeführt wurde. Die Wahlbeteiligung betrug 46,3 % (2015: 45,8 %). Um die 8 Sitze bewarben sich 11 Kandidat(inn)en. Rechts abgebildet die Gewählten. Nachrücker sind Ulrike Appenmaier, Bettina Daiber, Stephanie Fluhr

Gewählt: Heidrun Haibel
50 Jahre
Zahntechnikerin
356 Stimmen



Gewählt: Claudia Waibel
45 Jahre
Medizinische Fachangestellte
352 Stimmen



Gewählt: Rolf Heber
52 Jahre
Elektrotechniker
336 Stimmen



Gewählt: Waltraud Ruf
58 Jahre
Verwaltungsangestellte
329 Stimmen



Gewählt: Peter Fluhr
54 Jahre
Landwirt
292 Stimmen



Gewählt: Ulrich Sproll
27 Jahre
Schreiner
270 Stimmen



Gewählt: Petra Holz Müller
46 Jahre
Industriekauf-frau
250 Stimmen



Gewählt: Paul Mayer
60 Jahre
Konstrukteur
Maschinenbau
181 Stimmen



SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 11, 14-45

Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben. Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen.

Da sagte Thomas, genannt Didymus – Zwilling –, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen. Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm.

Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.

Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen.

Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.

Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

Da weinte Jesus.

Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

KAB UND HAISTERKIRCHS MINISTRANTEN

Osterkerzen für die Hauskirche

Das Osterfest rückt näher und auch in Corona-Zeiten gibt es natürlich den Wunsch, dass in den Familien zu Hause das Fest nicht ausfällt. Wie wir kirchlich da unsere Gemeindemitglieder unterstützen können, mit Ideen und Anregungen zur Gestaltung im familiären Rahmen, das werden wir im Pastoralteam entwickeln und im nächsten Kirchenanzeiger veröffentlichen.

Auf jeden Fall gibt es das Zeichen der Osterkerze.

In Haisterkirch haben die Minis gleich nach der Fasnet schon das diesjährige Motiv auf kleine Kerzen übertragen und bieten diese Kerzen für die Haisterkircher Gemeindemitglieder und sonstige Interessierte an. Ab kommenden Sonntag gibt es einen Tisch in der Kirche in Haisterkirch, in der die gebastelten Kerzen für 6,00 € erworben werden können. Sie können das Geld dort in ein Kässchen werfen, das bei den Kerzen steht – oder es verbunden mit einer Spende für die Ministranten an die Kirchenpflege überweisen.

In Bad Waldsee bietet ja die KAB ihre Osterkerzen an (zugunsten der Uganda-Hilfe). Da der Kerzenverkauf am letzten Sonntag ausgefallen ist und aktuell kein Publikumsverkehr im Pfarrbüro möglich ist, wird ab dem kommenden Sonntag ein Tisch in der Kirche St. Peter zu finden sein mit Kerzen und einer Kasse. Sie ist auch erhältlich im Weltladen am Ravensburger-Tor-Platz (dienstags und samstags). Die KAB-Osterkerze ist auch ein schönes Geschenk. Sie ist zum Preis von 4,00 € erhältlich.



Stimmen auf Ostern ein und dienen guten Zwecken: die KAB-Osterkerze (links) und die Osterkerze der Haisterkircher Ministranten.

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag gemäß dem aktuellen Lesejahr (Matthäus-Lesejahr / A)

Heute, Donnerstag, 26. März
L: Ex 32,7-14; Ev: Joh 5,31-47

Freitag, 27. März
L: Weish 2,1a.12-22; Ev: Joh 7,1-2.10.25-30

Samstag, 28. März
L: Jer 11,18-20; Ev: Joh 7,40-53

Sonntag, 29. März
L I: Ez 37,12b-14; L II: Röm 8,8-11; Ev: Joh 11,1-45 (oder 11,3-7.17.20-27.33b-45)

Montag, 30. März
L: Dan 13,1-9.15-17.19-30.33-62 (oder Dan 13,41c-62); Ev: Joh 8,1-11

Dienstag, 31. März
L: Num 21,4-9; Ev: Joh 8,21-30

Mittwoch, 1. April
L: Dan 3,14-21.49a.91-92.95; Ev: Joh 8,31-42

Donnerstag, 2. April
L: Gen 17,1a.3-9; Ev: Joh 8,51-59

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute, Donnerstag: Markus 13,14-23
Freitag, Markus 13,24-27
Samstag, Markus 13,28-37
Sonntag, Psalm 102
Montag, Markus 14,1-11
Dienstag, Markus 14,12-16
Mittwoch, Markus 14,17-25
Donnerstag, Markus 14,26-31

Wer hilft? Die kirchliche Kleiderstube (ökumenischer Helferkreis) sucht aufgrund Hilfsanfrage eine gebrauchte funktionierende Waschmaschine sowie einen ordentlichen Wohnzimmer-Teppich. Bitte über Telefon 5640 (Frau Hirsch). Vielen Dank.

Palmbüschel Wer für den Palmsonntag einen Palmen wünscht, darf sich im Pfarrbüro melden. Der Blumenladen Kraus hat sich bereiterklärt, in größerer Stückzahl solche Palmbüschel zu binden. Dieses Jahr entfällt ja die Frauenbundaktion bzw. es entfallen auch die Verkäufe, die sonst über die Kindergärten gelaufen sind.

Eine Win-win-Sache: für den Blumenladen und für alle, die sich an dieser schönen Tradition erfreuen.

Für unsere älteren Gemeindemitglieder liefern wir sie auch nach Hause. Der Palmen kostet 5,00 €. Bitte in den Pfarrbüros in Reute (Tel. 1248) und Bad Waldsee (Tel. 990910) Ihre Bestellungen abgeben.



Alle Pfarrbüros in unserer Seelsorgeeinheit sind zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind weiterhin in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar.

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus.maier@outlook.de
Pastoralreferent Egon Wieland: Klosterhof 1, Tel. 404-112, egon.wieland@drs.de
Gemeindefereantin Kerstin Ploil: Klosterhof 1, Tel. 409-41 78, kerstin.Ploil@drs.de
Gemeindefereantin Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Ansprechzeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnauden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 4041-14
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Ansprechzeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Ansprechzeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner, Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee – Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann, Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach. – Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf